

ZertifikateReport

35/2024

21.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE
www.bnpp.at

ZUM 11. MAL DIE BESTEN HEBELPRODUKTE
Elf Freunde sollt ihr sein.

ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA
2024
1. Platz

Inhalt



Bayer-Bonus-Zertifikat mit 24%-Chance und 26% Sicherheitspuffer **S.2**
Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap können Anleger auch dann hohe Renditen erzielen, wenn die Bodenbildung der Bayer-Aktie noch länger anhält.



Hewlett Packard: mit KI mit robusten Quartalszahlen **S.3**
Wer auf eine Fortsetzung des Trends zur Nach- und Aufrüstung von Rechenzentren setzen möchte, kann sich mit diesen Discount-Zertifikaten defensiv auf Hewlett Packard positionieren.



Amazon, Nike und Starbucks mit 10,5% Zinsen und 35% Schutz **S.5**
Die neue Protect Pro US Lifestyle 24 – 25-Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 10,50 Prozent, wenn keine der drei Aktien in einem Jahr 35 Prozent oder mehr ihres Ausübungspreises verliert.



Oracle wächst stark im Cloud-Business **S.6**
Bei Oracle brummt das Geschäft mit der Cloud - wer an die Fortsetzung des Trends glaubt, aber schon bei seitwärts tendierenden Kursen interessante Renditen realisieren will, könnte auf diese Zertifikate setzen.



EVN: interessante Versorger-Story aus Österreich **S.7**
Wer eine Positionierung im österreichischen Versorger mit solider Eigentümerstruktur und robustem Geschäftsmodell noch etwas defensiver gestalten will, kann mit den Zertifikaten moderate Rücksetzer verkraften und zweistellige Seitwärtsrenditen p.a. erzielen.

Bayer-Bonus-Zertifikat mit 24%-Chance und 26% Sicherheitspuffer

Die Bayer-Aktie befindet sich nach ihrem kräftigen Absturz im Jahr 2023 seit dem Februar 2024 in der Phase einer Bodenbildung innerhalb einer Handelsspanne von 25 bis 30 Euro. Dennoch führt die Aktie mit dem Kursrückgang von 45 Prozent innerhalb der vergangenen 12 Monate die Flop-Liste aller DAX-Werte für diesen Zeitraum mit großem Vorsprung an. Auf die Veröffentlichung der Quartalszahlen und der Bestätigung des Ausblicks für das laufende Jahr reagierte die Aktie mit einem geringfügigen, kurzfristigen Kursanstieg.

Zuletzt bekräftigte die Mehrheit der Experten mit Kurszielen von bis zu 34 Euro (JP Morgan Chase) ihre Halte-Empfehlungen für die Bayer-Aktie.

Anlage-Idee: Für Anleger, die auf dem nach wie vor ermäßigten Kursniveau eine Investition in die Bayer-Aktie in Erwägung ziehen und auch bei einer anhaltenden Seitwärtsbewegung der Aktie hohe Renditen erzielen wollen, könnten als Alternative zum direkten Aktienkauf die Anschaffung eines Bonus-Zertifikates mit Cap interessant sein.

Bonus-Zertifikate mit Cap ermöglichen nicht nur bei steigenden Notierungen der Bayer-Aktie, sondern auch bei seitwärts oder deutlich nachgebenden Kursen hohe Renditechancen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen müssen Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und Dividendenzahlungen verzichten.

Die Funktionsweise: Wenn die Bayer-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 20,00 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 29. Dezember 2025 mit dem Bonusbetrag in Höhe von 34,00 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim HSBC-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: [DE000HS73WF2](#)) auf die Bayer-Aktie befinden sich Bonuslevel und Cap bei 34,00 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, den 19. Dezember 2025, aktivierte Barriere liegt bei 20,00 Euro. Beim Bayer-Aktienkurs von 27,01 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 27,41 Euro erwerben.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 27,41 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum Dezember 2025 einen Bruttoertrag von 24,04 Prozent (gleich 19 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 25,60 Prozent auf 20,00 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der Bayer-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 20,00 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag fixierten Schlusskurs der Bayer-Aktie, jedoch maximal mit dem Cap bei 34 Euro zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 27,41 Euro, dem Kaufkurs des Zertifikates festgestellt, dann werden Anleger einen Verlust erleiden.

Werbung



ZWISCHEN BULLE UND BÄR – MIT STRATEGIE ZUM ERFOLG

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität an den Finanzmärkten vor und gewinnen Sie einen Range Rover Evoque.

www.trader-boersenspiel.de

 SOCIETE
GENERALE

Hewlett Packard: mit KI mit robusten Quartalszahlen

Autor: Thorsten Welgen

Bei Hewlett Packard (US42824C1099) hat die solide Nachfrage nach Hochleistungsrechnern und -servern für Anwendungen künstlicher Intelligenz das Quartalsergebnis angetrieben. Es lag zwar mit einem Netto-Plus von 512 Mio. US-Dollar gut 100 Mio. unter Markterwartungen, allerdings entwickelten sich die Umsätze mit 7,74 Mrd. US-Dollar besser als prognostiziert. Vor dem Hintergrund des wachsenden Bedarfs für KI-Infrastruktur für Rechenzentren hatte HP den Netzwerkspezialisten und -ausrüster Juniper Networks für 14 Mrd. US-Dollar übernommen. Dank HPs guter Positionierung und eines rigorosen Sparprogramms hob das Management das Gewinnziel für das Gesamtjahr 2024 an. Wer bereits von einer Seitwärtsbewegung der Aktie profitieren will, setzt auf Discount-Zertifikate.

Discount-Strategie mit 10 Prozent Puffer (Dezember)

Das Discount-Zertifikat von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000ME81R29](#) generiert beim Preis von 13,58 Euro bei konstanten Wechselkursen eine Rendite von ca. 0,92 Euro oder 28,7 Prozent p.a., wenn die Aktie am 20.12.24 auf oder über dem Cap von 16 US-Dollar schließt. Immer Barausgleich.

Discount-Strategie mit 13,5 Prozent Puffer (März)

Beim Discount-Zertifikat von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000MG1CHG3](#) und einem Cap von 16 US-Dollar errechnet sich beim Preis von 13 Euro und einem konstanten Wechselkurs ein maximaler Gewinn von 1,50 Euro oder 23,3 Prozent p.a., sofern die Aktie am 21.3.25 zumindest auf Höhe des Caps notiert. Barausgleich in allen Szenarien.

Discount-Strategie mit 16,5 Prozent Puffer (März)

Das Discount-Zertifikat der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PC94U10](#) kann zum Preis von 12,50 Euro unter der Annahme konstanter Wechselkurse maximal ca. 1,10 Euro oder 17,3 Prozent p.a. erwirtschaften. Dazu muss die Aktie am Bewertungstag 21.3.25 zumindest auf Höhe des Caps von 15 US-Dollar notieren. Barausgleich in allen Szenarien.

ZertifikateReport-Fazit: Wer mit einer Fortsetzung des Trends zur Nach- und Aufrüstung von Rechenzentren setzen und sich bei Hewlett Packard defensiv positionieren will, der wählt das passende Zertifikat nach individuellem Anlagehorizont und Sicherheitsbedürfnis – dank der Abschläge (Discounts) können moderate Kursschwächen verkräftet werden.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg.
Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.





Nicht an der Qualität sparen: mit Discount-Zertifikaten der Landesbank Baden-Württemberg.

Mehr erfahren →

Bitte beachten Sie den veröffentlichten produktbezogenen Prospekt, der unter www.LBBW-markets.de/prospekte abgerufen werden kann. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anlegerinnen und Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Amazon, Nike und Starbucks mit 10,5% Zinsen und 35% Schutz

Die Aktien der zur weitreichenden Branche „Lifestyle“ zählenden US-Unternehmen entwickelten sich in den vergangenen zwölf Monaten unterschiedlich. Während die Amazon-Aktie im genannten Zeitraum einen Kursgewinn von 29 Prozent ermöglichte, konnten Starbucks-Aktionäre nur einen geringfügigen Gewinn von 2 Prozent erwirtschaften. Wer vor einem Jahr in die Nike-Aktie investiert hat, muss sich bislang mit einem Kursverlust von 19 Prozent abfinden. Wer nun eine Investition in eine dieser Aktien in Erwägung zieht, könnte als Alternative zum Aktienkauf eine Investition in eine Aktienanleihe mit (Worst-of)-Struktur ins Auge fassen, die auch bei nachgebenden Kursen positive Rendite abwerfen wird.

Mit der neuen von der Erste Group angebotenen 10,50% BNP Paribas Protect Pro US Lifestyle 24 – 25-Anleihe können Anleger in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 35-prozentigen Kursrückgang der drei genannten Aktien eine Jahresbruttorendite von 10,50 Prozent pro Jahr erwirtschaften.

10,50% Zinsen und 35% Sicherheitspuffer

Die am 30.9.24 festgestellten Schlusskurse der drei Aktien werden als Ausübungspreise für die Protect Pro US Lifestyle 24 – 25-Anleihe festgeschrieben. Bei 65 Prozent der Ausübungspreise werden sich die am Bewertungstag, dem 30.9.25, aktivierten Barrieren befinden.

Unabhängig vom Kursverlauf der Aktien und auf welchem Niveau die Aktien in einem Jahr notieren werden, erhalten Anleger am Laufzeitende eine Zinszahlung in Höhe von 10,50 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wenn die drei Aktien am Bewertungstag auf oder oberhalb der jeweiligen Barriere notieren, dann wird die Anleihe am 3.10.25 mit ihrem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Befindet sich hingegen eine oder mehrere Aktien am Bewertungstag unterhalb der Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung (Worst-of) erfolgen. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben.

Die von der Erste Group angebotene 10,50% BNP Paribas Protect Pro US Lifestyle 24 – 25-Anleihe, fällig am 3.10.25, ISIN: **DE000PN999F9**, kann derzeit ab einem Veranlagungsvolumen von 3.000 Euro in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent und 1,5 Prozent Ausgabeaufschlag gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Die neue Protect Pro US Lifestyle 24 – 25 -Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 10,50 Prozent, wenn keine der drei Aktien in einem Jahr 35 Prozent oder mehr ihres Ausübungspreises verliert.

Werbung



Für ein fundiertes Handeln am Aktienmarkt.
Chart-Talk mit Martin Utschneider und Dominik Auricht.

onemarkets by
UniCredit

Jetzt zum Webinar anmelden

Oracle wächst stark im Cloud-Business

Autor: Thorsten Welgen

Ein starkes Wachstum im Cloud-Geschäft hat beim Geschäftsprozess- und Datenbankspezialisten Oracle (ISIN US68389X1054) für ein Quartalsergebnis über den Erwartungen der Analysten gesorgt. Der nunmehr größte Geschäftsbereich Cloud meldete ein Umsatzplus von 22 Prozent auf 5,6 Mrd. US-Dollar, insgesamt setzte der Konzern für das erste Quartal seines Geschäftsjahres 24/25 eine Umsatzsteigerung um 8 Prozent auf 13,3 Mrd. US-Dollar. Der Gewinn zog um 14 Prozent auf 4 Mrd. US-Dollar an. Das Management erwartet, dass sich der Trend im Cloud-Geschäft dank prall gefüllter Auftragsbücher fortsetzt und Betriebsergebnisse und Reingewinne weiter gesteigert werden können. Wer auf Allzeithoch bei 160 US-Dollar vor dem Direktinvestment in die Aktie zurückschreckt, sichert sich mit Zertifikaten einen Puffer für und profitiert schon von einer Seitwärtsbewegung der Aktie.

Discount-Strategie mit 17,4 Prozent Puffer (März)

Das Discount-Zertifikat von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000MG64VZ6](#) und Cap bei 150 US-Dollar bringt bei konstanten Wechselkursen einen Gewinn von ca. 8,15 Euro oder 13,5 Prozent p.a., sofern die Aktie am 21.3.25 mindestens auf Höhe des Caps schließt. Barausgleich in allen Szenarien.

Discount-Strategie mit 13,4 Prozent Puffer (März)

Ein höheres Renditepotenzial durch ein höheres Cap gibt's von Morgan Stanley unter der ISIN [DE000MG6F9L3](#). Schließt die Aktie am 21.3.25 auf oder oberhalb des Caps von 160 US-Dollar, sind bei konstanten Wechselkursen ca. 11,15 Euro bzw. 17,6 Prozent Rendite p.a. drin. Immer Barausgleich.

Bonus-Strategie mit 28,8 Prozent Puffer (März)

Beim Capped-Bonus-Zertifikat der SG mit der ISIN [DE000SY9R8U9](#) liegt das Cap bei 180 US-Dollar. Wird die Barriere bei 120 US-Dollar bis zum 21.3.25 niemals berührt oder unterschritten, erhalten Anleger den Bonusbetrag in Euro. Beim Kaufpreis von 151 Euro sind bei konstanten Wechselkursen ca. 10,60 Euro oder 13,5 Prozent p.a. drin. Barausgleich in allen Szenarien.

ZertifikateReport-Fazit: Wer weiter an die Investment-Story von Oracle glaubt, aber in den kommenden 6 Monaten nicht von stark steigenden Kursen abhängig sein möchte, kann mit den Discount- und Bonus-Zertifikaten zweistellige Jahresrenditen erzielen und moderate Rücksetzer verkraften. Ein Wechselkursrisiko, das in der Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar besteht, ist zu beachten.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Krypto im Depot

**Bitcoin- und Ether-Future: jetzt mit
DZ BANK Endlos Zertifikaten investieren**

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter: www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank

EVN: interessante Versorger-Story aus Österreich

Autor: Thorsten Welgen

Die EVN AG (AT0000741053) oder Energieversorgung Niederösterreich, ist ein integrierter Energieversorger mit einem hohen Anteil regulierter und stabiler Aktivitäten. Auf dem Heimatmarkt betreibt die EVN die Infrastruktur für Erzeugung und Verteilung von Strom, Gas, Wärme, außerdem die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie die thermische Abfallverwertung. Außerdem ist die EVN in Deutschland, Bulgarien, Nordmazedonien, Kroatien und Albanien aktiv. Stabil ist auch die Eigentümerstruktur: Nur knapp 20 Prozent der EVN sind im Streubesitz, Mehrheitseigner ist das Bundesland Niederösterreich mit 51 Prozent, die Wiener Stadtwerke halten 28,4 Prozent. Die Marktkapitalisierung der EVN beträgt 5,7 Mrd. Euro, darin enthalten ist eine 12,6-prozentige Beteiligung am österreichischen Versorger Verbund, die von den Analysten der Erste Group mit gut 2,55 Mrd. Euro bewertet wird. Diese gehen für das laufende Geschäftsjahr von einem Nettoergebnis zwischen 420-460 Mio. Euro und einem 2024er KGV von 12 aus. Wer auf Allzeithoch nach einer defensiven Positionierung sucht, profitiert mit Zertifikaten bereits von einer Seitwärtsbewegung.

Discount-Strategie mit 12,4 Prozent oder 16,7 Prozent Puffer (März)

Mit dem Discount-Zertifikat der DZ Bank mit der ISIN [DE000DQ2MFQ2](#) erhalten Anleger zum Preis von 27,40 Euro eine Renditechance von 2,60 Euro oder 18,7 Prozent p.a., wenn die Aktie am 21.3.25 auf oder über dem Cap von 30 Euro schließt. Etwas defensiver wird's mit der ISIN [DE000DQ13Y04](#): Hier gibt's beim Preis von 26,07 Euro eine Renditechance von 1,93 Euro oder 14,4 Prozent p.a., wenn die Aktie am 21.3.25 zumindest auf Höhe des Caps von 28 Euro schließt. Barausgleich in allen Szenarien bei beiden Anlageprodukten.

Einkommensstrategie mit 11,1 Prozent Kupon p.a. (Juni)

Die Aktienanleihe der DZ Bank mit der ISIN [DE000DQ3LBF4](#) zahlt einen Kupon von 11,1 Prozent p.a. Durch den Einstieg unter pari steigt die Effektivrendite auf 13,5 Prozent p.a., wenn die Aktie am Bewertungstag 20.6.25 auf oder über dem Basispreis von 30 Euro schließt. Andernfalls gibt's 33 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 30 Euro, Bruchteile in bar).

ZertifikateReport-Fazit: Die EVN-Aktie ist in den vergangenen 12 Monaten deutlich besser gelaufen als der Sektor und notiert mit 31 Euro derzeit auf Allzeithoch. Wer den Mid-Cap-Versorger als Basisinvestment ansieht und angesichts des aktuellen Kursniveaus eine defensive Positionierung vorzieht, kann mit den Zertifikaten moderate Rücksetzer verkraften und zweistellige Seitwärtsrenditen p.a. erzielen.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.